

von 9500 Thlr., da werden Die, die vorhin bewilligt haben, Ja, und Die, die nicht bewilligt haben, Nein sagen. Es soll also die vorige Abstimmung nicht noch einmal stattfinden über eine Sache, die wir schon abgemacht haben, sondern es ist eine andere, eine zweite Bewilligung nöthig, nämlich die der 37,500 Thlr., wie sie im Deputationsberichte normirt sind, und nun wird es am Schlusse noch einmal nöthig sein, die Bewilligung von 9500 Thlr. mittelst Namensaufrufs auszusprechen.

Präsident v. Schönfels: Ist diese Auslegung, die der Herr Referent giebt, die richtige?

Vizepräsident v. Friesen: Es ist hier immer so gehalten worden, daß über einzelne Positionen, wenn sie zweifelhaft waren, auch eine getrennte Abstimmung erfolgte. Der Herr Referent hat die Sache vollkommen richtig erläutert.

Präsident v. Schönfels: Ich frage: ob die Kammer die Summe von 37,500 Thlr. für die Zwecke des Elsterbades bewilligen will?

Es antworten hierauf mit Ja:

Vizepräsident v. Friesen,	Bürgermeister Starke,
Secretär v. Egidy,	v. Beschwitz,
Secretär Wimmer,	Graf Einsiedel-Wolfenburg,
v. Mostik und Jänckendorf,	Oberbürgermeister Pfothen-
v. König,	hauer,
Dr. Luch,	Bürgermeister Müller,
Graf Hohenthal,	v. Römer,
Bischof Forwerk,	Bürgermeister Hennig,
Graf Schönburg,	v. Erdmannsdorf,
v. Posern,	Bürgermeister Gottschald,
v. Mehsch,	v. Carlowitz,
Bürgermeister Claus,	v. Welck,
Graf Riesch,	v. Heynik-Heynik,
v. Schönberg-Purschenstein,	Präsident v. Schönfels,
v. Lüttichau,	

Präsident v. Schönfels: Der Antrag ist einstimmig angenommen. — Es würde nun die zweite Frage zu stellen sein auf das Postulat der so oft erwähnten 9500 Thlr. Ich frage: ob dieses Postulat bewilligt werden soll?

Mit Ja antworten:

Secretär v. Egidy,	v. Lüttichau,
Secretär Wimmer,	v. Beschwitz,
v. Mostik und Jänckendorf,	Graf Einsiedel-Wolfenburg,
v. König,	Oberbürgermeister Pfothen-
Dr. Luch,	hauer,
Graf Hohenthal,	Bürgermeister Müller,
Bischof Forwerk,	Bürgermeister Hennig,
Graf Schönburg,	Bürgermeister Gottschald,
v. Posern,	v. Carlowitz,
v. Mehsch,	v. Welck,
Bürgermeister Claus,	Präsident v. Schönfels.

Mit Nein:

Vizepräsident v. Friesen,	v. Römer,
Graf Riesch,	v. Erdmannsdorf,
v. Schönberg-Purschenstein,	v. Heynik-Heynik,
Bürgermeister Starke,	

Präsident v. Schönfels: Mit 21 gegen 7 Stimmen ist der Antrag angenommen.

Referent v. Erdmannsdorf:

Noch ist einer Petition von Johann Christian Schiller nebst 86 Genossen zu Elster zu gedenken, welche unter gründlicher Motivirung darum bitten, daß die von der Staatsregierung postulirten Summen bewilligt werden möchten.

Gegen die in der Petition ausgesprochenen Ansichten ist etwas Wesentliches nicht zu erinnern, dagegen möchte den Petenten eingehalten werden, wie wünschenswerth und nöthig es ist, daß die Bewohner von Elster zuvörderst einsehen lernen, daß die von ihnen dringend erbetene Hebung dieses Badeortes ihnen selbst zum Vortheile gereicht und daß sonach mehr noch als der Staat sie selbst ein Interesse daran haben, zur Hebung des Bades mitzuwirken. Diese Erkenntniß wird hoffentlich dazu beitragen, daß sie in Zukunft etwas willfähriger sich zeigen, als dies dem Vernehmen nach bis jetzt der Fall gewesen ist.

Nach den in der Sache selbst gefaßten Beschlüssen wird die geehrte Kammer unbedenklich der zweiten Kammer in dem Beschlusse beitreten können:

die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Präsident v. Schönfels: Ich habe zu erwarten, ob Jemand hierüber zu sprechen begehrt. Da dies nicht der Fall ist, so frage ich: ob die Kammer nach dem Rathe ihrer Deputation diese fragliche Petition auf sich beruhen lassen will? — Einstimmig Ja.

Der vorgerückten Zeit wegen breche ich hier die Sitzung ab und beraume auf morgen Mittag 12 Uhr die nächste Sitzung an. Gegenstände der Tagesordnung für diese eben von mir anberaumte Sitzung werden sein: erstens die Wahl zweier Mitglieder in die erste Deputation, sodann der als zweiter Gegenstand auf der heutigen Tagesordnung sich befindende Gegenstand. Es ist dies die Stolpener Bezirksgerichtsangelegenheit. Der Herr Secretär Wimmer wird das Protokoll noch verlesen.

(Dies geschieht.)

Hat Jemand gegen die Fassung des Protokolls etwas einzuwenden? — Wenn das nicht der Fall ist, so erkläre ich dasselbe für genehmigt und ersuche den Herrn Graf Hohenthal-Königsbrück und Herrn Bischof Forwerk, die Mitvollziehung desselben zu bewirken.

(Nachdem dies erfolgt war, ward die Sitzung 7 Minuten vor halb 3 Uhr geschlossen.)

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 12. Mai 1855.